LINDENSCHULE BUER
Grund- und Oberschule

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

# Watch out!

## Lui, unser Schulhund

## Projekttag „Grundschule“

## AG Licht- und Tontechnik

## Schülerfirma Hungerbremse

21. Ausgabe
Februar / März 2016

# GRUßWORT

## Wieder nominiert für den Niedersächsischen JuniorenPressePreis

**Große Freude in der Redaktion**
**Folgendes Schreiben bekamen wir Mitte Januar:**

Liebe Watch Out! – Redaktion,
zahlreiche Einsendungen für den VNJ-JuniorenPressePreis haben uns im letzten Jahr erreicht. Mit einer aus Medienvertretern, Vertretern der Politik, Wissenschaftlern und Vorstandsmitgliedern des VNJ zusammengesetzten Fachjury haben wir dann am 08.01.2016 in Hannover, im Gästehaus der Niedersächsischen Landesvertretung eine Auswahl der besten Schülerzeitungen Niedersachsens getroffen.
Auch in diesem Jahr fiel uns die Bewertung bei all Euren tollen und mühevoll gestalteten Schülerzeitungen nicht leicht. Nun stehen die drei Bestplatzierten fest und wir möchten die jeweiligen Gewinner der Schulkategorien bekannt geben.
Hierzu laden wir euch ganz herzlich ein am Samstag, dem 05.03.2016 um 12.00 Uhr im phaeno – Die Experimentierlandschaft, in Wolfsburg dabei zu sein. .....

Toll – da fahren wir natürlich hin! ZU den drei besten zu gehören ist ja schon supertoll, und dann können wir gespannt sein, ob es in diesem Jahr wieder für den Landessieg reicht..... drückt uns mal die Daumen!

EURE SCHÜLER-REDAKTION


**Unser Schulhund** — Seite 2
Lui – Mein Leben als Schulhund

**Literatur für die Schule** — Seite 3
Im Westen nichts Neues

**Medienkompetenz** — Seite 4
Workshop

**Jugendwagon** — Seite 5-6
Vorstellung Lennart / Mädchentag

**Pausenreporter unterwegs** — Seite 7
Kurz gefragt – kurz geantwortet

**Projekttag „Grundschule“** — Seite 8-10
Projekttag Grundschule an der Lindenschule / Fotoseite

**Rolling Stage** — Seite 11
AG Licht- und Tontechnik

**Kleinkram** — Seite 12-14
Verschiedenes

**Oberschule aktuell** — Seite 15-20
Verschiedenes

**Schülerfirma „Hungerbremse“** — Seite 21-22

**Zeitzeugen im Unterricht** — Seite 23-24
Zeitzeugen aus der DDR im Geschichtsunterricht

# Lui - Mein Leben als Schulhund

**...im Gespräch mit Celine und Franzi von der Schülerzeitungs-Redaktion "Watch out!"**

Hallo ich bin Lui, ihr kennt mich ja schon von einer früheren Ausgabe unserer schönen Schülerzeitung "Watch out!". Viel verändert habe ich mich aber nicht.
Ich bin jetzt schon ein Jahr alt. Ich hatte nämlich am 12. November Geburtstag, gemeinsam mit meinem Frauchen Frau Grobe.
Mein Lieblingsessen sind die Brötchen von Herrn Meyer. Ich weiß ja nicht, ob er die morgens immer selbst fertig macht – aber echt gut! Sein Büro liegt ja direkt neben meinem, und die Tür steht meistens offen. Jetzt liegen sie aber ganz oben auf dem Schrank, wo ich leider nicht mehr dran komme. Normalerweise bekomme ich immer Trockenfutter – das muss dann reichen, aber so ein Meyer-Brötchen ist schon toll nebenbei!
Ich bin übrigens ein Bearded Colli (Britischer Hütehund). Ich gehe auch noch zu Hundeschule, aber ich habe da nicht so viel Lust zu.

Wenn mein Frauchen mich kämmt, mag ich das sehr gerne. Ich habe so lange Haare, dass sie mir diese immer über den Augen zusammen bindet. Zuhause spiele ich am liebsten mit meinem kleinen Eisbären und dem Wurfball. Mit Frau Meyer spiele ich öfter mal Tennis – aber sie muss noch ein bisschen üben. Ihr Büro ist ja auf der anderen Seite von meinem – rechts Meyer, links Meyer – sie sind aber nicht verwandt! Sie arbeiten nur sehr viel zusammen. Das macht ihnen anscheinend oft auch noch Spaß! Manchmal machen die 3 Büro-Mitbewohner aber auch ganz ernste Gesichter, dann lege ich mich lieber unter den Tisch. Meistens liegt das aber auch gar nicht an mir.
Im Moment ist die Schule für mich wie Urlaub, denn ich habe noch keine wirklichen Aufgaben in der Schule. Ich sorge nur für gute Stimmung, und das mache ich anscheinend ganz gut. Ich mag alle Schülerinnen und Schüler gleich gern, egal ob sie gute oder schlechte Noten haben.

Am meisten geht mein Frauchen mit mir Gassi, aber Zuhause ihr Mann auch manchmal mit mir (oder ich mit ihm?). Ich war auch schon mal auf einer Hundeausstellung. Da habe ich den 3. Platz gemacht, aber ich hatte auch schon mal den 1. Platz. Ich muss noch üben **ernst** stehen zu bleiben.

# Im Westen nichts Neues

**„Danke! Das ist wirklich ein einzigartiges Geschenk für unsere Schule. Mit dieser Arbeit erleichtern Sie auch unseren Schülern den Zugang zu einem Stück Weltliteratur!“**

Frau Grobe bedankte sich mit diesen Worten bei Frank Finkmann, Sparkassenvorstandsvorsitzender, für die Finanzierung von 15 Ausgaben des Klassikers „Im Westen nichts Neues“. Dank und Anerkennung richteten sich jedoch auch besonders an Peter Eickmeyer und Gaby von Borstel, die diese wunderbare Graphic Novel-Adaption des Remarque-Werkes geschaffen haben.

Eingefädelt hat dieses kleine aber feine Treffen am 8. Januar 2015 in unserer neuen Ortsbibliothek Reinhard Türke, der als langjähriger Deutschlehrer an unserer Schule tätig war und uns mit seinem Engagement hier wirklich ein tolles Abschiedsgeschenk gemacht hat. Danke Reinhard!

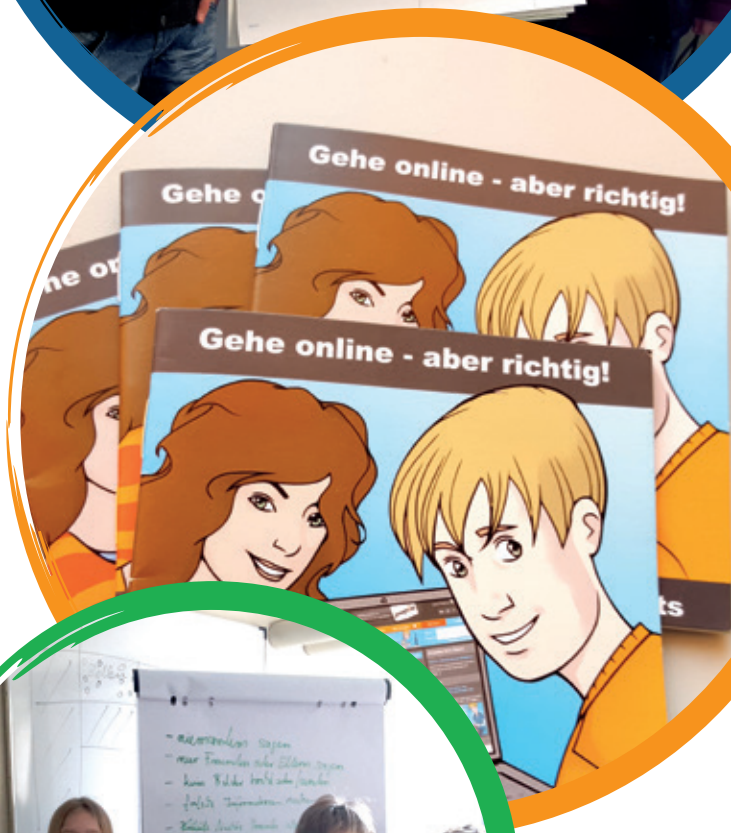
Die persönliche Übergabe der Bücher durch die Künstler an die Schülervertreter Samuel Schooß und Celina Maurer, die Erläuterungen zu ihrer Arbeit und nicht zuletzt die Widmung der Werke waren das Sahnehäubchen auf diesem Geschenk.

# Workshop „Medienkompetenz“

Am 10. November 2015 trafen sich 16 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen im Computerraum mit Herrn Berendes (Internetpädagoge), Herrn Boberg und Herrn Brockmeyer von der Firma Yoonecs GmbH zu einem Workshop rund um die neuen Medien. Einen ganzen Tag ging es nur um die sichere Nutzung des Internets.

Dabei gab es einiges an Theorie von Herrn Boberg und Herrn Brockmeyer, aber auch spannende praktische Übungen am Computer.

So wurde z.B. zuerst erklärt, wie die Suchmaschine „Google“ arbeitet. Das war zum Teil ganz schön schwierig, aber auch interessant. Als praktische Übung gab es dann einen Wettbewerb: Gesucht wurde der Begriff, der bei „Google“ die wenigsten Treffer hat. Die Regel ist dabei ganz einfach: Es muss ein deutsches Wort sein, das es wirklich geben könnte, z. B. „Katzenkratzbaumverkäuferbrieftasche“. Wer unter 100 Treffern schafft, ist schon gut, unter 10 Treffern ist Spitzenklasse. Einfach mal selber ausprobieren!!! Sieger war Vitali Weit aus der 6a mit unter 10 Treffern.




Besonders interessant wurde es, als es um die eigene Nutzung des Internets, z.B. Chats oder WhatsApp, ging. Fast alle Kinder erzählten von den eigenen Erlebnissen.

Gemeinsam wurde eine Checkliste erarbeitet, wie man sich schützen kann (z.B. keine persönlichen Daten wie die eigene Telefonnummer oder Adresse preisgeben) oder wo man sich Hilfe suchen kann.

Um 15:30 Uhr ging ein anstrengender, aber sehr informativer Tag zu Ende. Für alle Teilnehmer gab es zum Schluss noch ein Heft mit Tipps „Gehe online – aber richtig!“ von www.JUUUPORT.de.

ANKE LÜBKER

## Elterninformationsabend “Aufwachsen mit Handy, Web 2.0 und Co.“

Auch die Eltern müssen sich mit den neuen Medien auseinandersetzen – aus diesem Grund veranstaltete der Schulelternrat am 1.12. einen Informationsabend für den Oberschulzweig zum Thema "Neue Medien". Die Referentin Frau Huesmann (Elternmedientrainerin) konnte viele Fragen beantworten und den Eltern manche Sorge nehmen.

# Mein Sozialpraktiukum am Jugendwagon

Hallo, ich heiße Lennart und bin 16 Jahre alt. Ich besuche die 10. Klasse der Lindenschule Buer.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Mountainbike.

In diesem Schuljahr ist ein Sozialpraktikum über etwa 4 Monate vorgesehen.

Da ich Stammgast im Jugendwagon bin, hatte ich gleich die Idee, mein Sozialpraktikum dort zu machen. Außerdem habe ich dort bereits ein zwei-wöchiges Schulpraktikum absolviert, was mir sehr gut gefallen hat. Das Praktikum findet jeden Montag von 16 bis 20 Uhr statt.

Zu meinen Aufgaben gehören organisatorische Tätigkeiten wie z.B. Einkäufe erledigen, etwas besorgen, aber auch mit den Jugendlichen zusammen Ideen für das Monats-Programm zu entwickeln und zu planen.

Außerdem muss der Wagon in Stand gehalten werden. So kommt es ab und zu vor, dass ich eine Wand streiche oder etwas repariere - das dann gerne auch zusammen mit anderen Jugendlichen, die den Jugendwagon besuchen.

Seit kurzem stehen dem Wagon zwei neu eingerichtete PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, die gespendet worden sind. An deren Installation war ich mit beteiligt.

Die Betreuung des Sportangebotes, welches jeden Montag von 19 bis 20 Uhr in der alten Sporthalle statt findet, wird von mir mit übernommen. Das Praktikum am Jugendwagon macht mir Spaß, da ich eigene Ideen einbringen und mich mitbeteiligen kann. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Team des Jugendwagons.

LENNART PETERS

## An jedem Mittwoch

# Mädchentag am Jugendwagon

Offen für Mädchen ab 12 Jahren – kostenlos!
Hier gehört der Jugendwagon von 16.00 bis 19.00 Uhr nur den Mädchen.
Zeit zu Klönen, Chillen, Basteln, Malen, Backen, Reden, .....
..... und auch der Kicker, die Basketballanlage und die Tischtennisplatte bleiben den Mädels vorbehalten.
Kein Zutritt für Jungen!

## Programm Februar

**3.** Karnevalsparty
Verkleiden und Schminken mit Hübi (Prinzessin, Fee, Große Dame, ...)

**10.** Filzen
Kleine Figuren und Tiere, Herzen, Frühlings-Kugeln, ...

**17.** Backnachmittag am Wagon

**24.** Kreativ mit Farben

## Programm März

**9.** Gesundes Kochen

**2.** Basteln mit Perlen
Ketten, Ohrringe, Armbänder, kleine Anhänger, ...

**16.** Filzen - Osterdekoration 1

**23.** Filzen - Osterdekoration 2

**30.** Klön- und Spielenachmittag

# Pausenreporter unterwegs

## Kurz gefragt – kurz geantwortet

Ich habe im Dezember mal ein paar Leute auf dem Schulhof gefragt, was sie so richtig nervig finden:

**Was ist die nervigste Elternregel oder das schlimmste Elternverbot?**

**Kimberly (7b):** Wenn dein Zimmer nicht aufgeräumt ist, darfst du das und das nicht… oder du bekommst das und das nicht. Das ist echt das Nervigste!

**Max (8a):** Du darfst nicht so lange zocken. Das nervt richtig!

**Jannik (7a):** Handyverbot!

**Hannes (7a):** Du darfst nicht so spät ins Bett.

**Lukas (7a):** Unkraut ziehen. Wir haben nämlich ein 100x100 Meter Grundstück!

**Noel (7a):** Um halb neun Medien aus.

**Luca(7a):** Ich finde Zähne putzen am nervigsten! Alle Elternregeln sind doof!

**Luke (8b):** Hausarrest!

**Bartosz (8a):** Wenn meine Eltern mich ignorieren.

**Nicolas und Jan (8b):** Computerverbot!

**Bennitt und Luca (5b):** Hausarrest!

**Niklas (5b):** Fernsehverbot und Hausarrest!

**Marcel (5b):** Wenn ich nicht zocken darf!

**Finn (5b):** Playstation-Verbot!

**Marie (8b):** Reitverbot!

LEON

# „Projekttag Grundschule“
## an der Lindenschule in Buer

Um den Schülern der vierten Klassen der benachbarten Grundschulen die Lindenschule Buer vorzustellen, lud die Schule die Kinder der Grundschulen Bennien, Buer, Eicken, Oldendorf, Gesmold und Westerhausen zu einem Projekttag ein.

Am 21. Januar war es dann um 8.45 Uhr soweit. Erwartungsvoll saßen ca. 180 Grundschüler in der Turnhalle, um zu ihren, im Vorfeld gewählten Projekten gebracht zu werden. Ältere Schüler der Lindenschule übernahmen mit viel Engagement diese Aufgabe und standen auch während der Unterrichtszeit in den 14 Projekten den Lehrern und Schülern zur Seite. Von 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr konnten die Viertklässler sich erholen und brachten Frau Stachorra von unserem Schulkiosk „Hungerbremse“ zum Schwitzen. Es gab natürlich für alle Besucher einen kleinen Snack, und so bildete sich eine lange Schlange vor unserem Kiosk. Die betreuenden Schüler der Lindenschule kümmerten sich auch in dieser Zeit sehr verantwortungsvoll um die anvertrauten Kinder, spielten mit ihnen oder führten sie durch die Schule.

Um 13.45 Uhr herrschte ein reges Gedränge in der Turnhalle, denn viele Eltern nahmen die Einladung wahr, sich die Präsentation der Projektergebnisse anzuschauen. So gab es gefilzte Monster und Zaungucker zu bewundern, die Projektgruppe Französisch backte Crêpes. Selbstgebastelte Globen, Wintergedichte und Grußkarten fanden viele interessierte Eltern. Reges Gedränge herrschte auch bei den naturwissenschaftlichen Experimenten und bei den selbst gebackenen Muffins, die leider, trotz der großen Nachfrage, nicht zu verkaufen waren.

Die Eltern konnten bei Kaffee und Plätzchen mit den Lehrkräften ins Gespräch kommen.
Die Kinder der Grundschulen und ihre Lehrer fanden den Tag ausgesprochen interessant und gelungen - und den Kollegen der Lindenschule machte die Arbeit mit den „Kleinen“ viel Spaß.
„Die Lehrer hier sind cool“, meinten die Schüler, und ihre Grundschullehrer lobten das vielfältige Angebot sowie die sehr gute Organisation des Tages.
Einige Grundschüler fragten bereits im Sekretariat nach, wann sie sich denn hier anmelden könnten.
Alles in allem ein wirklich gelungener Tag, eine schöne Vorstellung der engagierten Arbeit in unserer Schule.

ANGELIKA GROBE

# PROEJTKTTAG "GRUNDSCHULE"

hoch
schwimmend
bewegt

# AG Licht- und Tontechnik der Oberschule Buer reaktiviert die „Rolling Stage“

Die Oberschule Buer und die Kirchengemeinde Martini haben in Kooperation eine, schon vor Jahren entstandene Idee von Werklehrer Jürgen Simmich reaktiviert. Simmich nahm damals einen alten LKW- Anhänger und baute mit seinen Schülern eine „Rollende Bühne“, die zunächst auch vermietet wurde, aber dann ungenutzt auf dem Schulhof ihren Dornröschenschlaf hielt.

Unter der Leitung von Pastor Ingo Krahn und Matthias Korfhage rief die Oberschule Buer eine AG Licht- und Tontechnik ins Leben und damit auch die „Rolling Stage“ aus ihrem verwunschenen Schlaf. *„In den letzten Jahren leiden viele Jugendprojekte und Kleinkunstdarbietungen darunter, dass die Mieten für eine professionelle Beschallung ins Unerträgliche gestiegen sind. So haben zum Beispiel Schülerbands oder kleine Theatergruppen kaum noch die Möglichkeit sich öffentlich zu präsentieren. Diese geradezu frustrierende Situation lässt einen wichtigen Bereich jugendlicher Aktivitäten geradezu aussterben“,* berichtete Matthias Korfhage.

An der AG nehmen 15 Schüler teil. Je nach Vorkenntnissen teilten sie sich in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenen AG auf. Krahn und Korfhage, beides Musiker, die auf einen großen Erfahrungsschatz im Bereich Licht- und Tontechnik zurückblicken können, zeigen den Jungs anschaulich und praxisorientiert, wie eine gute Licht- und Tontechnik funktioniert und Spaß macht.

Malte Schinke (16) Sprecher der Fortgeschrittenen AG : *„Wir haben erfahren, wie wichtig die Teamarbeit ist. Wenn wir uns bei Veranstaltungen nicht aufeinander verlassen nützt die beste Tontechnik nichts“*. Im Frühjahr und Sommer 2015 wurde nun die "Rolling Stage" der Oberschule mit finanziellem und zeitlichem Aufwand renoviert.

Neu angeschaffte Lehrmittel wie zum Beispiel eine professionelle digitale 16-Spur-Maschine, für die im Tonstudio Schmitterling aus Sondermühlen aus 40 Tonspuren der Band Catweazle aus Melle eine spezielle Tonmischung zusammengestellt wurde, machten es möglich, in den AG-Stunden Life-Situationen zu simulieren: Monitor-Matrix, Klangeinstellungen, Effektmischungen – alles routinierte Arbeitsschritte, die die Schüler inzwischen fließend beherrschen“, ergänzte Korfhage. Für eine Spende kann die „Rolling Stage“, inklusive der engagierten AG-Jungs, angemietet werden. Sie machen die Technik und einer der beiden „Alten Hasen“, Krahn und Korfhage stehen ihnen im „Notfall“ als Coach zur Seite.

Die „Rollende Bühne“ birgt soziale Komponenten, weckt Teamgeist und hilft Jugendlichen sich selbst zu helfen. Sie haben ein Motto: **"Von Schülern und Jugendlichen" für "Schüler und Jugendliche", "Hilfe zur Selbsthilfe".**

Die ca. 20qm große "Rollende Bühne" mit kompletter Ton- und Lichttechnik muss nur kostendeckend betrieben werden und bietet somit ganz neue Perspektiven für Künstler. Ob Veranstaltungen mit (Schüler)-Bands, Musikgruppen oder Chören, ob Überraschungskonzerte, Schulfeste, Schüler-Events, Open-Air-Theater und Konzerte, Kulturveranstaltungen, die Licht- und Tontechnikjungs haben „Know How“ und Leidenschaft für ihre Sache und sind mit denen, die vorne stehen und ihre Kunst präsentieren ein Team.

**Bericht und Fotos:**
SIGRID SPRENGELMEYER (Meller Kreisblatt)

**Zu den Fotos:**

1 Die Jungs der Fortgeschrittenen AG sind fit für die ersten Veranstaltungen.
Von links nach rechts: *Nils Noruschat, Julian Dünhölter, Phillipp Laabs, Matthias Korfhage, Malte Schinke, Yannik Weber, Jan Nicklas Reule*

2 Nur wenn Teamwork funktioniert kann gute Licht und Tontechnik gemacht werden. Anfänger und Fortgeschrittene kümmern sich gemeinsam mit Ingo Krahn und Matthias Korfhage um die „Rolling Stage“

# Chatfails

Was hattest du bei Frage 8 im Test ? 20:00
Frage 8? 20:00
Auf der Rückseite 20:01
Es gab ne Rückseite !?! 20:01

Hab voll Nasenbluten wegen dir -.- 15:46
Wenn du mich kitzelst, dann bin ich nicht verantwortlich, was mit deinem Gesicht passiert 15:48

Mama ich habe beschlossen alleine zu leben 12:35
Das ist ja toll 12:35
Jap eure Koffer stehen im Flur 12:37

Fußball & PlayStation...
...kann jeder!
FREIW. FEUERWEHR MELLE
ORTSFEUERWEHR
BUER
Wir können
Jugendfeuerwehr

# Film-Tipps

## Batman VS Superman: Dawn Of Justice

**Filmstart:** 24. März 2016
**Filmlänge:** 2 Stunden und 31 Minuten
**Genre:** Action, Abenteuer
**Regisseur:** Zack Snyder

Aus Furcht vor den unkontrollierten Handlungen eines gottgleichen Superhelden nimmt es Gotham Citys eigener, respekteinflößender Ordnungshüter mit Metropolis' verehrtem Retter auf, alarmiert durch die von Superman in "Man Of Steel" angerichtete Zerstörung. Währenddessen ringt die Welt mit der Frage, welchen Held sie tatsächlich braucht. Doch während sich Batman und Superman im Krieg miteinander befinden, taucht schnell eine neue Bedrohung auf, die die gesamte Menschheit in Gefahr bringt.
Fortsetzung der Geschichte aus "Man of Steel", in der Clark Kent alias Superman und Bruce Wayne alias Batman aufeinandertreffen. Mit Auftritten weiterer Helden wird der Film mit dem passenden Untertitel "Dawn Of Justice" wohl auch zur Geburtsstunde der Helden-Vereinigung "Justice League", der unter anderem noch Wonder Woman, Flash, Aquaman und Cyborg angehören.

## Die Baumhauskönige

**Filmstart:** 31. März 2016
**Genre:** Familie und Drama
**Regisseur:** Margien Rogaar

Ziggy und Bas sind beste Freunde und nehmen gemeinsam jede Sommerferien an einem Abenteuercamp teil, wo sie bei einem Wettbewerb im vergangenen Jahr die Baumhauskönige wurden. Natürlich wollen sie den Titel in diesem Jahr verteidigen, zumal es das letzte Mal ist, dass sie teilnehmen werden. Doch im Camp kommt alles anders als geplant, als sie in unterschiedlichen Teams landen und plötzlich Rivalen sind…

## Dirty Grandpa

**Filmstart:** 11. Februar 2016
**Filmlänge:** 1 Stunde und 42 Minuten
**Genre:** Komödie
**Regisseur:** Dan Mazer

Nach dem Tod seiner Frau glaubt der Rentner Dick (Robert De Niro), dass nun die Zeit gekommen ist, noch einmal so richtig die Sau rauszulassen. Seine Gemahlin gab ihm vor ihrem Tod den Segen dazu, was sollte ihn also stoppen? Nun, die Spaßbremse ist ausgerechnet Enkel Jason (Zac Efron), den der Opa zum Spring Break nach Florida mitnimmt. Der spießige junge Mann kann kaum fassen, dass er und sein Großvater zu Party-Tagen in Daytona Beach sind, so kurz vor Jasons Hochzeit mit Meredith (Julianne Hough) – aber Dick ist weiterhin voll in Feierlaune, zumal es an einer Raststätte zwischen ihm und der frechen Lenore (Aubrey Plaza) gehörig gefunkt hat. Auf dem wilden Trip kommen sich Großvater und Enkel dann unerwartet näher und inmitten von Saufereien, Schlägereien und Flirts steht Jason plötzlich vor der Frage, ob die Ehe mit Meredith wirklich das ist, was er will…

## Sisters

**Filmstart:** 11. Februar 2016
**Filmlänge:** 1 Stunde und 58 Minuten
**Altersfreigabe:** 12 Jahre
**Genre:** Komödie
**Regisseur:** Jason Moore

In den letzten Jahren sind die Leben der beiden Schwestern Maura Ellis (Amy Poehler) und Jane Jones (Tina Fey), die unterschiedlicher kaum sein könnten, auseinandergedriftet. Doch als ihre Eltern beschließen, das Haus zu verkaufen, in dem zahlreiche Erinnerungen aus ihrer Kindheit und Jugend stecken, kehren die Frauen noch einmal an ihren Heimatort zurück und wollen, während ihre Eltern unterwegs sind, ihre alten Zimmer ausräumen. Während sie spontan eine Pyjamaparty machen, kommt ihnen eine verwegene Idee. Nach dem Vorbild ihrer Feiern aus der Zeit der High School wollen Maura und Jane für ihre Klassenkameraden eine wilde Party schmeißen – und auch der Gärtner James (Ike Barinholtz) von nebenan einladen. Doch wie schon früher läuft die zunächst ruhige Fete mit zunehmendem Alkoholpegel auch dieses Mal völlig aus dem Ruder...

LARISSA UND MARINA (8b)

# Schul-Witze - kurz und knapp

**Zeugnis**
Ein halbwüchsiger Junge zu seinem Vater:
"Hier ist mein Zeugnis. Und hier eine von mir zusammengestellte Liste renommierter Unternehmer, die nie das Abitur gemacht haben."

**Abschreiben**
Lehrer: "Ich hoffe, dass ich Dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwischen werde!"
Schüler: "Ja, das hoffe ich auch!"

**Division**
Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel und fragt:
"Was bedeutet das?" "Unentschieden", ruft die Klasse.

**Verkehrszeichen**
Vor einer Schule befindet sich für Autofahrer ein Verkehrszeichen mit dem Hinweis: "Verkehrsberuhigte Zone! Überfahren Sie die Schulkinder nicht!"
Mit kindlicher Schrift ist daruntergekritzelt worden: "Warten Sie auf die Lehrerin ..."

**Schüler**
Unterhalten sich zwei Schüler.
Sagt der eine: "Musst du auch immer vor dem Essen beten?"
Sagt der andere: "Nein, meine Mutter kocht ganz gut!"

**Zeugnis**
Der Sohn von Fußballspieler Michael Ballack schwenkt sein Zeugnis.
"Papa, Papa", ruft er, "mein Vertrag in der 4. Klasse ist um ein Jahr verlängert worden."

**Mathematik**
Der Mathematik-Lehrer steht vor der Tafel, auf der die Funktionen f1(x)=0 und f2(x)=1/x gemalt sind.
Er erklärt: "Sie treffen sich im Unendlichen."
Darauf eine Schülerin: "Wie romantisch!"

**Deutsch**
Dekliniere 'Werwolf': Der Werwolf, des Weswolfs, dem Wemwolf, den Wenwolf.....

Quelle:
http://www.programmwechsel.de/humor-lustige-witze/lachen/lehrer-schule-schueler-humor.html

# Die AG Hörspiel

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet Timo Eilers, Mitarbeiter des Jugendwagons Buer, zwei Hörspiel-AG's für die Schüler der 3./4. und der 5./6. Klasse der Lindenschule Buer an.

**Was ist eine Hörspiel-AG?**

Fast jeder kennt noch die Hörspiele, die er früher gerne mal gehört hat: Benjamin Blümchen, Bibi Blocksberg, TKKG, die drei Fragezeichen, ...

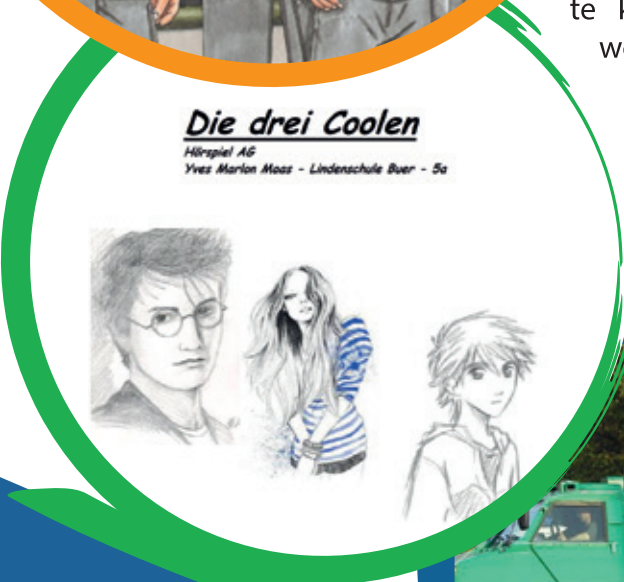
In dieser AG haben die Kinder die Gelegenheit, ihre eigenen Hörspiele ganz individuell zu gestalten. Jedes Kind überlegt sich zu Anfang, was für eine Art von Hörspiel es gerne machen möchte: ein Krimi, eine Liebesgeschichte, eine Horrorgeschichte, und so weiter...

Dann schreibt jeder AG-Teilnehmer seine Geschichte am Computer von Anfang bis Ende auf. Natürlich muss dabei die Gliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss berücksichtigt werden. Wenn das geschafft ist, nehmen die Kinder ihre Geschichte mit Hilfe eines Diktiergerätes auf. Die Aufnahme wird anschließend auf den PC überspielt.

Dann beginnt erst der größte Teil der Arbeit. Zu große Pausen, Versprecher etc. müssen mit Hilfe eines entsprechenden Bearbeitungsprogramms aus der Aufnahme herausgeschnitten werden.

Danach werden Effekte und Geräusche, wie zum Beispiel eine Polizeisirene, eingefügt. Die Geräusche können von einer Internetseite kostenlos heruntergeladen und für die Hörspiele verwendet werden. Außerdem wird jede Geschichte mit einer Titelmusik versehen.

Im letzten Halbjahr hat jeder AG-Teilnehmer eine CD mit seinem eigenen Hörspiel gestaltet. Die Fotos zeigen ein paar Beispiele...




**Die AG wird auch im kommenden Halbjahr für die 5./6. Klasse stattfinden.**

# Besuch der Stadtbibliothek Melle

Am 22.12.2015 waren wir, die Klasse 5a, mit den Lehrerinnen Frau Bienias, Frau Zuerhusen und unserer Praktikantin Lisa in der Stadtbibliothek Melle unterwegs. Nachdem uns Frau Frye in Empfang nahm, versammelten wir uns in einem Sitzkreis. Dort erzählte sie uns alles Wichtige über die Bibliothek z.B. die Anordnung der Bücher. Anschließend gab sie uns einen Zettel mit Fragen in Form einer Ralley. Wir bekamen genügend Zeit um die Fragen zu beantworten. Als wir damit fertig waren, besprachen wir mit Frau Frye gemeinsam den Fragebogen, Danach bekam jede(r) Schüler(in), der/die noch keinen hatte, einen Bibliotheksausweis.

Anschließend hatten wir noch etwas Zeit um in der Bibliothek zu stöbern. Einige Schüler(innen) suchten sich sofort Bücher aus, die sie ausleihen wollten.
Zum Schluss verabschiedete uns Frau Frye und wir fuhren mit dem Bus zur Schule zurück. Dort nahmen wir noch an der Schulweihnachtsfeier teil und gingen dann in die ersehnten Weihnachtsferien.

GUDRUN ZERHUSEN

**Fotos: Jürgen Krämer, Stadt Melle**

# Lehrervorstellung Frau Ndundi

**Warum sind Sie an dieser Schule?**
Weil mir hier eine Stelle angeboten wurde. Ich habe mir die Schule angeschaut, Gespräche mit der Schulleitung gehabt, und mir es hier gut gefallen. Außerdem war das Kollegium hier sehr nett. Früher war ich auch an dieser Schule – als Schülerin bis zur 10. Klasse. Dann bin ich nach Osnabrück zum Gymnasium gewechselt. Als ich hier dann angefangen habe, traf ich meine damaligen Lehrer als Kollegen wieder. Das war zu Anfang schon merkwürdig.

**Was unterrichten Sie?**
Ich unterrichte Englisch, Kunst, Erdkunde und Geschichte.

**Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?**
Ich bin seit September 1999 hier, war aber zwischendurch 1Jahr in England.

**Was mögen Sie an dieser Schule?**
Ich finde es sehr schön, dass wir hier in Buer ein überschaubares System haben, in dem man eigentlich jeden Schüler kennt, dadurch einen guten Kontakt zu ihnen hat und sich so auch um jeden einzelnen kümmern kann. Außerdem haben wir ein sehr nettes Kollegium, das gut zusammen arbeitet und immer wieder viele neue Impulse und Projekte für den Unterricht auf den Weg bringt.

FRANZI + CELINE

# Neue T-Shirts für die Lindenschule

Da die Lindenschule ja nun Ober- und Grundschule ist, sollen neue T-Shirts hergestellt werden. Herr Meyer war bei uns in der Schülerzeitung-AG zu Gast – ihn haben wir dazu befragt.

**Wie wird der Ablauf sein, bis die T-Shirts gedruckt werden?**

Wir haben zuerst bei der Firma SW Design gefragt ob sie Entwürfe für uns machen können mit unserem neuen Schullogo. Dann haben wir der SV (Schülervertreter) die Entwürfe vorgestellt, und die wiederum haben die Entwürfe in den Klassen gezeigt und gefragt, ob sie vielleicht noch ein paar andere Vorschläge haben. Dann wurden die Ergebnisse von Frau Grothe ausgewertet hat.

**Wer hatte die Idee T-Shirts für unsere Schule zu drucken?**

Die Idee hatten Frau Grothe, Frau Langenberg und Frau Meyer zu Strohen. Der Anlass war, dass die Reit-AG für die Turniere neue T-Shirts brauchte mit dem neuen Schullogo - und dann haben wir uns gedacht, dass das für die gesamte Schule als Angebot auch toll wäre.

**Wofür werden die T-Shirts gedruckt?**

Sie werden für das Reitturnier, für Sportturniere, des Meller Stadtlauf und dem Barma-Cup und alle möglichen Schulveranstaltungen gebraucht, und es wäre natürlich auch super, wenn Schüler sie auch privat anziehen würden.

**Von wem wurden sie designt?**

Die Fa. SW Design hat einige Ideen entwickelt und die Entwürfe, die jetzt die Schüler begutachten können, wurden zusammen mit mehreren Lehrern entworfen.

**Wie viele werden gedruckt, wenn alles organisiert wurde?**

Wir werden zunächst eine kleine Menge bestellen für den Bedarf, den wir für die Veranstaltungen der Schule haben – und dann müssen wir abwarten, wie die Resonanz ist.

Wann wird es sein, dass alle gedruckt sind und dass man sie anziehen kann?

Sie werden noch dieses Jahr fertig sein, aber es hängt natürlich davon ab, welchen Stoff man nimmt für die T-Shirts. Das dauert dann je nach Anbieter unterschiedlich lange, und ich freue mich natürlich, wenn sie alle gedruckt wurden, denn wir wollen sie dann auch auf der Homepage online verkaufen - darauf freue ich mich schon sehr und hoffe, dass alles klappt, wie wir uns das vorstellen.

LARISSA + MARINA **(Schüler-Redaktion, Klasse 8b)**

# Unternehmen und Dienstleister unterstützen die Lindenschule Buer

Die Lindenschule Buer freut sich, dass durch die Unterstützung Bueraner Bürger die Ausstattung mit digitalen Medien und die Finanzierung baulicher Maßnahmen voran gebracht werden können.

So sind beide Computerräume mittlerweile mit modernen Rechnern des pbr Planungsbüros Rohling aus Osnabrück ausgestattet. Dies gelang durch die Vermittlung von Herrn Michael Weymann aus Buer.

Eine weitere digitale Tafel, die durch die Zahnarztpraxis Grobe gesponsert wurde, erfreut Schüler und Lehrer gleichermaßen und bereichert den Fachunterricht.

Zur Renovierung baulicher Maßnahmen erhielt die Schule eine Spende der Firma Yavuz, Wohn- und Gebäudeservice.

Die Unterstützung durch Bueraner Bürger zeigt die Verbundenheit und die Akzeptanz des Schulstandortes im Dorf und in den umliegenden Ortsteilen.

# Lerntipps für Schüler

Hier sind ein paar Lerntipps für Schüler, die Probleme beim Lernen haben. Es gibt viele Schüler, die sich etwas nicht im Kopf schlecht merken können oder bei der Klassenarbeit alles vergessen.

**1.** Als erstes: Räume deinen Schreibtisch ab – alles, was da herum liegt und nicht für's Lernen gebraucht wird, lenkt nur ab.

**2.** Klein anfangen: Nimm dir vor, dich zunächst nur 10 Minuten an die Aufgabe zu setzen. 10 Minuten klingen nicht bedrohlich, 10 Minuten hat man immer Zeit, es gibt keine Ausreden! Und wenn's dann gut läuft, kann man auch ein bisschen länger machen.

**3.** Wenn man sich das Lernen aufteilt, wirkt es weniger komplex. Ein Wochenplan hilft: Z.B. wenn du für 3 Fächer viel lernen musst, dann könntest du Montag Fach 1, Dienstag Fach 2, Mittwoch Fach 3 lernen.
Oder jeweils am Morgen ein Thema und am Nachmittag ein anderes Thema, wenn du den ganzen Tag zur Verfügung hast. Dann wird es weniger langweilig. Man kann sich den Plan auch an die PIN-Wand hängen.....

**4.** Wenn du viel lernen musst, plane trotzdem Zeit für dich und für schöne Dinge ein, die du auf dem Wochenplan markierst! Dann weißt du, dass du dir selbst ein bisschen Belohnung gönnen kannst zwischendurch! Muss' ja nicht unbedingt Schokolade oder Chips sein, sondern Zeit für nette Dinge.

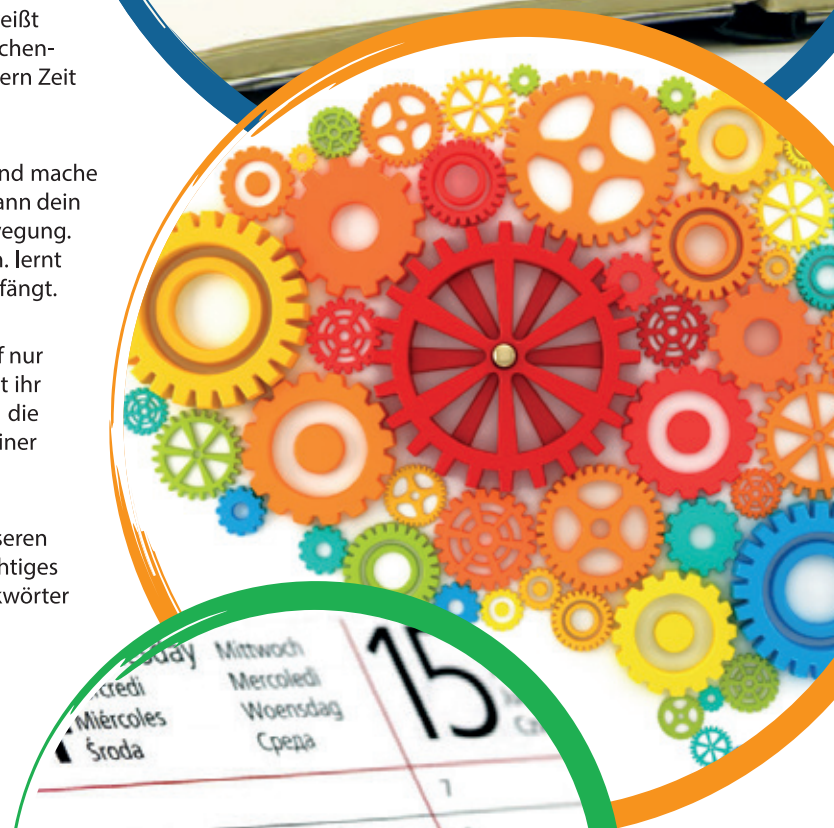
**5.** In Etappen lernen: Lerne höchstens 50 Min. an einem Stück, und mache dann mindestens 20 min. Pause bis zur nächsten Etappe, länger kann dein Gehirn sowieso nicht etwas aufnehmen – gut ist dann auch Bewegung. Dadurch kann man sich besser alles merken, als wenn man 5 min. lernt und 20 Min. etwas anderes macht, und dann wieder von vorne anfängt.

**6.** Sehr hilfreich ist es z.B. sich jedes größere Unterrichtsthema auf nur einer einzigen A4 Seite zusammenzufassen – Mindmap, das kennt ihr eigentlich alle. Das schult den Blick für das Wesentliche und die Zusammenhänge. Und es gibt Sicherheit, wenn man alles auf einer Seite im Blick hat.

**7.** Aktives Lesen: Auch das kennen die meisten von euch von unseren Methoden-Tagen – mit Stiften bewaffnet den Text bearbeiten, Wichtiges unterstreichen, Ausrufe- und Fragezeichen benutzen, Merkwörter markieren, Spickzettel erstellen...

**8.** Das Gelernte besprechen: Vielen hilft es auch, über den Lernstoff mit anderen zu sprechen, dann kann man sich Vieles besser speichern – vielleicht mal zu zweit oder dritt lernen?

**9.** Lernen beginnt vor dem Tag des Lernens. Deshalb: Ausreichend Schlaf und Ruhe. Außerdem: man sollte vielleicht nicht nur einmal in der Woche vor 22 Uhr schlafen gehen. Das gleicht unseren eventuellen Schlafmangel der Vortage aus.



YESIM + ZEKIYE

# Rückblick auf die Weihnachtsfeier

Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ist immer ein besonderer Schultag mit einer ganz besonderen Stimmung. Und wie es schon Tradition an der Lindenschule Buer ist, wird jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier veranstaltet.

In diesem Jahr nahmen zum ersten Mal auch unsere Grundschüler teil und sie waren ziemlich stolz gemeinsam mit den Großen dabei zu sein.
Viele Schüler hatten im Vorfeld geprobt und für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Besonders beeindruckend war die Eröffnung mit dem Lied „Leise rieselt der Schnee", das Fabian Schaupert am Klavier vortrug.

Aber auch die Musikbeiträge der Grundschüler, die in den letzten Wochen fleißig geübt hatten, die Theater-AG, die Schulband, die Zumba-AG,… konnten sich sehen lassen. Für die gute Planung, die tolle Dekoration und die professionelle technische Unterstützung bedanken wir uns ausdrücklich bei Frau Nessel, Frau Ndundi, Herrn Nintemann und der AG Licht- und Tontechnik!

**Weiter so – wir freuen uns schon auf die nächste Weihnachtsfeier.**

# Schülerfirma „Hungerbremse“

## Angebot „Hungerbremse“ nun auch an der Grundschule

Auch an der Grundschule ist seit einigen Wochen das Angebot der „Hungerbremse“ (unseres Schul-Kiosk) zu erhalten: Frau Stacchorra bietet mit der neu gegründeten Schülerfirma unter Leitung von Herrn Isensee ab sofort auch bei den Jüngsten unserer Schulgemeinschaft Brötchen, Wraps & Co. an. Geduldig stehen die Grundschüler Schlange und freuen sich über das leckere Essen. **Eine super Sache!**

..... für uns ein Anlass, mal nachzufragen was und wie und in welcher Form und von wem da eigentlich läuft.....

**Ein Bericht und einige Gespräche von Charlotte & Franzi**

**Ein Interview mit Frau Stachorra, die schon seit langer Zeit unseren Schul-Kiosk in der Oberschule betreibt:**

**Bieten Sie aktuell etwas Neues an?**
Ja, das Mittagsangebot ist ziemlich neu.

**Was gibt es bei dem Mittagsangebot?**
Ich versuche fast immer, Angebote ohne Schweinefleisch zu nehmen. Oder, dass es auch immer ein Angebot gibt, das vegetarisch ist. Es gibt in der Mittagspause Wrap, Spaghetti, Schnitzelbrötchen, Pizzatoast, Nudelsuppe oder auch eine Frühlingsrolle mit Soße.

**Machen sie alles selber?**
Die Pizza bekomme ich geliefert, aber bereite ich alles selber zu.

**Wann hat der Kiosk geöffnet?**
Geöffnet hat er täglich in der 1. und 2. großen Pause und dienstags und donnerstags in der 7. Stunde.

**Was gibt es für ein Tagesangebot?**
Am Montag gibt es Brötchen mit Frikadelle und Krautsalat für 1,50€.
Am Dienstag gibt es Pizzaschnecken für je 0,50€.
Am Mittwoch gibt es in der 2. Pause Pizza für St. 2€.
Am Donnerstag gibt es Bockwurst mit Senf o. Ketchup für 1€.
Am Freitag gibt es Fischbrötchen mit Ketchup und Remoulade für 1,50 €.

Ja, und jetzt gibt es eine neue Schülerfirma an unserer Schule, die diese Angebote nun auch für die Grundschüler zur Verfügung stellt. Die Schülerfirma ist ein Kiosk für die Grundschule. Schüler der **AG „Frühstück“** verkaufen abwechselnd belegte Brötchen mit Käse oder Wurst, Laugengebäck mit Salz oder Käse überbacken, Joghurt mit Müsli oder Früchten, Obst oder Gemüseschale und Kakao-Erdbeer- oder Vanille-Milch oder Wasser. Wertmarken können im Sekretariat der Grundschule für 0,50 € gekauft werden.

**Dazu haben wir dann mit Herrn Isensee gesprochen.**

**Worum geht es da genau?**
Wir möchten damit das Frühstücksangebot der Grundschule erweitern.

**Wie kommt diese Idee zustande?**
Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder sich besonders bei den langen Schultagen gut verpflegen können, das gilt auch für die Grundschüler.

Und zusätzlich möchten wir viele Gelegenheiten nutzen, dass die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulformen gemeinsam etwas machen und auch gemeinsam Verantwortung füreinander übernehmen. Das klappt auf vielen Ebenen wirklich gut. Solche Ideen entstehen dann durch viele „Nebenbei"-Gespräche. Frau Stachorra vom Kiosk und ich haben das nach Absprache mit der Schulleitung dann gerne aufgegriffen.

**Was ist der Unterschied zwischen einer AG und der Schülerfirma?**
In der AG „Frühstück", die ich auch betreue, bereiten wie leckere Frühstücksangebote nach den Gepflogenheiten aus den unterschiedlichsten Ländern zu, die wir dann aber selber essen. In der Schülerfirma sind wir für die Planung, die Organisation und den Verkauf zuständig, zubereitet werden die Angebote von Frau Stachorra.

**Wie läuft es mit der Schülerfirma?**
Gut. Wir haben Aufgaben-Zuteilungen und Arbeitspläne, und die Schüler erledigen ihre Aufgaben zuverlässig und klasse.

**Wird die Firma vielleicht sogar erweitert?**
Wenn es gut läuft, vielleicht. Aber solche Dinge müssen sich in Ruhe entwickeln und für alle auch leistbar sein. Aber gute Ideen haben wir immer...

**Können Lehrer das Ganze auch in Anspruch nehmen?**
Ja, das machen sie auch regelmäßig – und auch hier ist die Resonanz ganz prima.

**Dann haben wir auch Lara & Kristin, Schülerinnen der Schülerfirma „Hungerbremse", befragt.**

**Warum macht ihr mit?**
Weil es Spaß macht, und mal etwas anderes ist im Schulalltag.

**Wie findet ihr die Aktion?**
Wir finden die Idee und die Aktion sehr gut.

**Wie ist die Rückmeldung von den Schülern?**
Sie nehmen das Angebot gut an und kaufen auch viel.... und sie freuen sich immer, wenn wir in den Pausen dort sind.

**Seid ihr zufrieden mit dem Umsatz?**
Wir bekommen davon nicht so viel mit, aber eigentlich, glauben wir, läuft es sehr gut, und die Nachfrage ist immer etwas gestiegen.

**...und einige Grundschulkinder haben wir dann auch noch getroffen:**

**Wie findet ihr den Kiosk hier an der Grundschule?**

**Philine (3a):** Gut, weil es noch warm ist.

**Mia (3a):** Richtig gut, weil es frisch ist.

**Mattis (3a):** Gut, weil es da leckere Sachen gibt.

**Melissa (2b):** Gut, weil die Gurken so gut geschnitten sind.

**Tim (3a):** Ich finde den Kiosk gut.

Das scheint ja ein richtig gutes Projekt zu sein – das ist unser Eindruck nach so vielen Gesprächen und Informationen. Wieder ein tolles Projekt unserer Schule – **wir freuen uns!**

LISA + CHARLOTTE

# Zeitzeugen im Geschichtsunterricht

Unsere Klasse (H10b) konnte zum Thema **„Von der Teilung zur Einheit Deutschlands“** die verwandtschaftlichen Beziehungen einer Schülerin nutzen und zum zweiten Mal Zeitzeugen in den Geschichtsunterricht einladen. Die Oma und die Mutter einer Schülerin unserer Klasse sind in der ehemaligen DDR aufgewachsen und später mit der Familie in die BRD geflohen. Diese Chance nutzten wir und luden Frau Rohrmann und Frau Groenewoud am 11. Dezember 2015 in den Unterricht ein, um uns von ihren Erlebnissen zu berichteten und Fragen zu beantworteten.

MYRIA NDUNDI

**Schüler und Schülerinnen der Klasse 10 berichten:**

## Alltag in der DDR (von Kumru Yilmaz, Makbule Yavuz)

In der Schule gab es jeden Morgen einen Fahnenappell. Da wurde die Fahne gehisst, alle Schüler mussten sich klassenweise aufstellen und es wurde die Hymne gesungen. Außerdem wurde festgestellt, wer fehlte und es gab wichtige Ankündigungen für den Tag. Danach begann der Unterricht.

Alles was man zum Leben brauchte, wie Grundnahrungsmittel, z.B. Brot war billig, aber Luxusgüter, wie z.B. Autos, Mode, Pampers … waren sehr teuer. Beispielsweise, eine Jeans kostete 300 Ostmark. Waren aus dem Ausland wurden nicht importiert. Dadurch fehlten sämtliche Konsumgüter, wie z.B. Seife und Südfrüchte. Wenn man ein eigenes Auto kaufen wollte, musste man sich eins bestellen. Es dauerte ca. 10 Jahre bis man ein eigenes Auto bekam. Die Autos waren hauptsächlich die berühmten Trabis.

Außerdem wurden die Bürger von der Stasi bespitzelt und ausspioniert, das heißt, dass die Telefongespräche abgehört wurden und die Bürger täglich unter Beobachtung waren. Um die Leute weiterhin im Auge zu halten versteckte die Stasi Kameras in den Wohnungen / Häusern, sogar in privaten Räumen. Leute, die von der BRD sprachen oder etwas gegen das System der DDR sagten, kriegten dadurch Probleme, verloren ihre Arbeitsstellen und ihre Kinder kriegten schlechtere Noten in der Schule, manche kamen sogar ins Gefängnis. Wenn es festgestellt wurde, dass ein Bürger fliehen wollte, wurde die ganze Verwandtschaft mit einbezogen und bestraft.

## Die Flucht (von Michelle Bächstädt und Aylin Palm):

Im Jahr 1989 fuhr Frau Rohrmann mit ihren Mann und ihren beiden Kindern, damals vier und elf Jahre alt, in den Urlaub nach Ungarn. Ihr Plan war von Ungarn in die BRD zu fliehen, denn in Ungarn waren die Grenzkontrollen gelockert worden. Sie dachten es gäbe keinen besseren Zeitpunkt als jetzt. Also nahm Frau Rohrmann ihre beiden Kinder an die Hand und sie rannten los. Sie versuchten es über die Grenze, aber es klappte nicht. Am nächsten Tag sahen sie einen Wald und hofften, dass sie dort einen Ausweg finden. Also gingen sie während eines starken Gewitters Richtung Wald und suchten dort einen Weg über die Grenze. Auch der zweite Fluchtversuch ging daneben. Sie sammelten sich mit vielen anderen DDR Bürgern in der deutschen Botschaft in Ungarn. Sie hofften dass sie es schaffen werden. Als sie los wollten merkten sie, dass sie nicht die einzigen waren die flüchten wollten. Frau Rohrmann sah ein Auto und der Fahrer sagte, dass er die Kinder mitnehmen könne und sie über die Grenze bringe. Frau Rohrmann überlegte nicht lange und packte ihre Kinder ins Auto und rannte mit ihrem Mann zu Fuß weiter. Und tatsächlich sie schafften es über die Grenze! Aber die Freude hielt nicht lange an, ihre Kinder sah sie nicht. Sie hatte riesige Angst. Auf einmal rannten ihre Kinder aus einer Menschenmasse heraus auf sie zu. Sie umarmten sich und waren froh.

Erst lebten sie in Flüchtlingslagern. Da sie nichts hatten, kümmerte sich der Mann von Frau Rohrmann um einen Job und schließlich fand er einen Platz als Lastwagenfahrer. Später suchten sie sich eine Wohnung in Bünde und zogen alle zusammen ein. Heute leben sie alle glücklich zusammen. An früher wird kaum bzw. gar nicht mehr gedacht.

**Ein großes Dankeschön an Frau Rohrmann und an Frau Groenewoud, dass sie sich Zeit nahmen und uns erzählten, wie sie früher geflohen sind.**